

Nr. 740c

## **Verordnung über die Einteilung der Kaminfeuerkreise**

vom 28. September 1993\* (Stand 1. Januar 2010)

*Der Regierungsrat des Kantons Luzern,*

gestützt auf § 130 Absatz 1 des Gesetzes über den Feuerschutz vom 5. November 1957<sup>1</sup>,  
beschliesst:

### **§ 1<sup>2</sup>** *Kaminfeuerkreiseinteilung*

Der Kanton wird in folgende Kaminfeuerkreise eingeteilt:

- |         |   |
|---------|---|
| Kreis 1 | Stadt Luzern<br>Westlicher Teil des rechten Ufers mit der Grenze Haldenstrasse (ab Verkehrshaus)–Brüelstrasse–Schädrütistrasse<br>Teilgebiet des linken Ufers mit der Grenze Kasernenplatz–Hirschengraben–Obergrundstrasse–Pilatusstrasse–Bahnhofplatz  |
| Kreis 2 | aufgehoben  |
| Kreis 3 | Stadt Luzern<br>Östlicher Teil des rechten Ufers mit der Grenze Haldenstrasse (ab Verkehrshaus)–Brüelstrasse–Schädrütistrasse<br>Östlicher Teil des linken Ufers mit der Grenze Sternmattstrasse–Eschenstrasse–Moosmattstrasse–Obergrundstrasse–Pilatusstrasse–Bahnhofplatz<br>Gemeinde Adligenswil |
| Kreis 4 | Gemeinde Horw<br>Stadt Luzern<br>Südlicher Teil des linken Ufers mit der Grenze Obergrundstrasse–Moosmattstrasse–Eschenstrasse–Sternmattstrasse   |
| Kreis 5 | Gemeinde Kriens (ausgenommen Postkreis Obernau und Teilgebiet mit der Grenze Obernauerstrasse–Wichlernstrasse)<br>Stadt Luzern  |

---

\* G 1993 368

<sup>1</sup> SRL Nr. 740

<sup>2</sup> Fassung gemäss Änderung vom 14. Juni 2005, in Kraft seit dem 1. Juli 2005 (G 2005 145).

- Südlicher Teil des linken Ufers mit der Grenze Obergrundstrasse–Sälistrasse–im Bergli–Sälihalde–Gigeliwald
- Kreis 6 Gemeinde Emmen (nur Teil südlich der Seetalstrasse von Zollhaus bis Ende Schwanderhofstrasse)  
Stadt Luzern
- Westlicher Teil des linken Ufers mit der Grenze Kasernenplatz–Hirschengraben–Obergrundstrasse–Sälistrasse–im Bergli–Sälihalde–Gigeliwald sowie Ortsteil Littau<sup>3</sup>
- Kreis 7 Gemeinden Greppen, Meggen, Udligenswil, Vitznau, Weggis, Enklave Stadt Luzern am Bürgenstock
- Kreis 8 Gemeinden Malters, Schwarzenberg, Kriens (nur Postkreis Obernau und Teilgebiet mit der Grenze Obernauerstrasse–Wichlernstrasse), Werthenstein (nur Postkreis Schachen)
- Kreis 9 Gemeinde Emmen (ausgenommen Teil südlich der Seetalstrasse von Zollhaus bis Ende Schwanderhofstrasse)
- Kreis 10 Gemeinden Ballwil, Gisikon, Hochdorf, Hohenrain, Honau und Inwil<sup>4</sup>
- Kreis 11 Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Meierskappel und Root
- Kreis 12 Gemeinden Aesch, Altwis, Ermensee, Eschenbach, Hitzkirch, Rain, Römerswil und Schongau<sup>5</sup>
- Kreis 13 Gemeinden Beromünster, Büron, Eich, Neudorf, Pfeffikon, Rickenbach und Schlierbach<sup>6</sup>
- Kreis 14 Gemeinden Geuensee, Nottwil, Oberkirch, Schenkon und Sursee
- Kreis 15 Gemeinden Hildisrieden, Neuenkirch, Rothenburg und Sempach
- Kreis 16 Gemeinden Buttisholz, Ruswil und Wolhusen
- Kreis 17 Aufgehoben
- Kreis 18 Gemeinden Hergiswil, Menznau und Willisau<sup>7</sup>
- Kreis 19 Gemeinden Alberswil, Ettiswil, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil (ohne Enklaven), Luthern, Ohmstal, Ufhusen und Zell<sup>8</sup>
- Kreis 20 Gemeinden Egolzwil, Grosswangen, Mauensee, Nebikon, Schötz und Wauwil
- Kreis 21 Gemeinden Knutwil, Reiden (ohne Gemeindeteil Richenthal), Triengen und Wikon<sup>9</sup>
- Kreis 22 Gemeinden Altbüron, Altishofen, Dagmersellen, Ebersecken, Pfaffnau, Reiden (Gemeindeteil Richenthal) und Roggliswil sowie die beiden Enklaven der Gemeinde Grossdietwil<sup>10</sup>
- Kreis 23 Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Hasle, Romoos und Werthenstein

<sup>3</sup> Fassung gemäss Änderung vom 15. Dezember 2009, in Kraft seit dem 1. Januar 2010 (G 2009 460).

<sup>4</sup> Fassung gemäss Änderung vom 12. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007 (G 2006 404).

<sup>5</sup> Fassung gemäss Änderung vom 9. Dezember 2008, in Kraft seit dem 1. Januar 2009 (G 2008 476).

<sup>6</sup> Fassung gemäss Änderung vom 9. Dezember 2008, in Kraft seit dem 1. Januar 2009 (G 2008 476).

<sup>7</sup> Fassung gemäss Änderung vom 13. Dezember 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006 (G 2005 501).

<sup>8</sup> Fassung gemäss Änderung vom 13. Dezember 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006 (G 2005 501).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Änderung vom 9. Dezember 2008, in Kraft seit dem 1. Januar 2009 (G 2008 476).

<sup>10</sup> Fassung gemäss Änderung vom 13. Dezember 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006 (G 2005 501).

(ausgenommen Postkreis Schachen)  
Kreis 24    Gemeinden Escholzmatt, Flühli, Marbach und Schüpfheim  
Kreis 25    Aufgehoben

**§ 2**            *Aufhebung bisherigen Rechts*

Der Beschluss des Regierungsrates über die Kaminfegerkreise vom 28. Juni 1985<sup>11</sup> wird aufgehoben.

**§ 3**            *Inkrafttreten*

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1993 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 28. September 1993

Im Namen des Regierungsrates  
Der Schultheiss: Huber  
Der Staatsschreiber: Baumeler

---

<sup>11</sup> Der Beschluss wurde weder im Kantonsblatt noch in der Gesetzessammlung publiziert.